



Foto: CommonLense.de

„Die Zeit“ nannte Gunter Dueck, geboren 1951 in Hildesheim, den „Hofnarr der digitalen Elite“. Der frühere Professor für Mathematik und Top-Manager bei IBM arbeitet seit 2011 hauptsächlich als Buchautor und Vortragsreisender. Mit satirischem Unterton gibt er an seine Leser und Zuhörer weiter, wie das Internet das Leben jedes Einzelnen und der Gesellschaft verändert. In seinem aktuellen Buch „Das Neue und seine Feinde“ zeigt der 62-Jährige auf, wie Ideen verhindert werden – belegt aber auch, dass sie früher oder später doch irgendwo umgesetzt werden.

Prof. Dr. Gunter Dueck

Autor, Redner, IT-Visionär

Sichtweise

- 1. Angenommen, Sie dürften eine soziale Realität aus der Zeit vor dem Internet wiederbeleben, welche wäre das?**
Die Rücknahme von jahrelangen Einsparungen „beim Betriebsklima“.
- 2. Sie reden viel über die „artgerechte Haltung von Techies“. In welcher Arbeitsumgebung fühlen Sie sich wohl?**
Ruhiges Einzelzimmer mit Bücherregalen und Zimmerpflanzen, außen „Kaffeebegegnungssstätten“. Und natürlich widersprechende Cracks als Kollegen zum Diskutieren.
- 3. Prozesse sind für Sie der Tod von Innovation. Wie kann es gelingen, Prozesse zu beseitigen?**
Ignorieren. Prozesse sind strukturierte Abläufe für etwas, was vorher genau bekannt ist. Was soll das bei Innovation?
- 4. Als Business Angel unterstützen Sie Gründer. Was braucht es, um Sie von einer Geschäftsidee zu überzeugen?**
Leidenschaft für das Gelingen und professionelles Arbeiten. Ich meine: Es kommt auf den Innovator an, nicht so sehr auf die „Idee“.
- 5. Welche Ihrer exzellenten Ideen ist bislang noch nirgendwo umgesetzt worden?**
Eine Wikipedia für Musiknoten mit „Abspielen per Klick drauf“. Daran arbeiten wir gerade. Es gibt natürlich Probleme mit Musikrechten, mal sehen.
- 6. Und welche schlechte Idee im Gegensatz dazu leider schon?**
Lean Brain Management (Titel eines Buches von mir, das zum „Managementbuch des Jahres 2006“ gewählt wurde): Das ist die Idee, jede Arbeit so stark zu vereinfachen, dass sie nach einer Stunde Anlernen von absolut jedem durchgeführt werden kann. Ich protestierte damals durch schärfste Satire gegen diese drohende „Verdummung“. Heute, 2013, wirkt das Buch mehr visionär.
- 7. Welche IT-Innovation wird uns in zehn Jahren besonders stark beschäftigen?**
Selbstfahrende Autos mit der Idee, dass es nur noch solche als Taxis gibt (keine privaten mehr, mit dem Phone ruft man immer ein Taxi), dann erhöht man die Auslastung von heute fünf bis sieben Prozent (Privatautos parken ja fast nur!) auf vielleicht 50 Prozent und senkt entsprechend die Kosten. Alle können dann auch ohne Auto weiter auf dem Land leben, es gäbe keine Parkhäuser mehr, keine zugeparkten Straßen.
- 8. Und welche heute als IT-Innovation verkaufte Neuerung wird dann schon wieder total veraltet sein?**
Facebook etc. werden sich immer neu entwickeln, da kommen und gehen die Moden.
- 9. In welchen wachen Momenten Ihres Lebens spielen Computer, Daten und Netz keine Rolle?**
Beim Aufräumen eigener Bücher, bei Gartenarbeit etc.
- 10. Ihre Bücher zeichnen sich durch viel Humor aus. Warum ist die IT-Branche in vielen Fällen eigentlich so ernst?**
Da ist schon Humor, mehr schwarzer vielleicht, aber den verstehen viele andere nicht als solchen. Er ist eigentlich auch nicht schwarz, sondern nüchtern „zu Ende denkend“, das ist auch nicht beliebt.
- 11. Die IT-Branche ist sehr schnelllebig. Ihr Tipp für Einsteiger: Wie bleibt man immer am Ball?**
Surfen. Oder: Ich bekomme dauernd Tipps über Twitter, in der Form: „@wilddueck, schau mal da.“ Oder radikal: Kaufen Sie IT-Aktien verschiedener Unternehmen (ich habe jetzt Pandora und NQ) und fragen Sie sich, warum sie steigen oder nicht. Man lernt sehr gut aus Verlusten. Aus Gewinnen nicht so arg.



Das aktuelle Buch von Gunter Dueck:

Das Neue und seine Feinde.

Campus 2013.

ISBN 978-3593397177. 24,99 Euro

Foto: Campus